

Neue Planung, neues Gutachten?

Buchholz (cpa). CDU und FDP legen nach in Sachen Ostring: Im Gegensatz zu SPD und Grünen, die vor etwa einer Woche den Antrag gestellt hatten, den Vertrag mit dem Landkreis zu kündigen, wollen die beiden Ratsmehrheitsfraktionen eine schnelle, rechtskonforme Überarbeitung der Pläne.

„Der Landkreis lässt die Be-

gründung des Verwaltungsgerichts zu Ablehnung der Ostring-Pläne anwaltlich prüfen“, teilte FDP-Fraktionschef Arno Reglitzky mit. Es gebe Ansatzpunkte, wesentliche Punkte der Planung zu übernehmen, und nur einige Punkte zu ändern. Reglitzky schätzt, dass auf diesem Weg mit einer Bauverzögerung von etwa einem Jahr zu rechnen ist, bei einer

kompletten Neuplanung aber mit fünf Jahren. Um dies zu untermauern, beantragen CDU und FDP, den von der Opposition favorisierten Ausbau des Mühlentunnels und das unter SPD-Bürgermeister Norbert Stein erstellte Gutachten zu prüfen. „Wir wissen nicht, ob die Zahlen wirklich seriös sind, etwa was Zuschüsse angeht“, sagte Reglitzky.

Aus: Harburger Anzeigen und Nachrichten vom 19. März 2011